

Jahresrückblick

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser der BVV aktuell,

auch im Jahr 2021 galt es für die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) und das IT-Dienstleistungszentrum (IT-DLZ), die pandemiebedingten Herausforderungen zu bewältigen. Doch dank Virtualisierung und Homeoffice lief der Dienstbetrieb weiterhin reibungslos und auch der Außendienst konnte trotz der Einschränkungen problemlos aufrechterhalten werden. Im Bereich der Aus- und Fortbildung wurde im Zuge der Virtualisierung sogar ein erfreulicher Mehrwert erzielt, denn mit der neu konzipierten digitalen Webinar-Reihe als Ersatz für die bisherige Winter-vortragsreihe konnten sehr viel mehr Interessierte angesprochen werden. Auch an der InfoVerm, der jährlichen Informationsveranstaltung der BVV, die am 21. April 2021 zum ersten Mal im digitalen Format durchgeführt wurde, konnten mehr Besucherinnen und Besucher teilnehmen.

Die Neuerungen im Digitalisierungs- und Geodatenbereich waren auch im Jahr 2021 zahlreich. In der Rückschau stelle ich Ihnen noch einmal die wichtigsten Dienstleistungs- und Produktneugkeiten zusammen:

Die Bayerische Gigabitrichtlinie (BayGibitR) startete erfolgreich mit der Bereitstellung von Fördermitteln für Kommunen, um bis 2025 das Ziel eines bayernweiten Ausbaus mit Gigabitanschlüssen umzusetzen. Über 950 Gemeinden nutzen bereits dieses Programm. Mit der neuen Kofinanzierungs-Gigabitrichtlinie hob der Freistaat Bayern ab 1. August 2021 für bayerische Kommunen die Fördersätze des Bundes auf in der Regel 90 Prozent deutlich an.

Auch das BayernWLAN wurde weiter ausgebaut. Mittlerweile gibt es in ganz Bayern 30 000 WLAN-Hotspots und mehr als 1700 ÖPNV-Busse fahren mit BayernWLAN durch den Freistaat. Auch die Verfügbarkeit von BayernWLAN an Schulen und Hochschulen wurde weiter intensiviert.

Die Digitalisierung an den Schulen stand auch im Jahr 2021 im Fokus der Öffentlichkeit. Das „Schulrechenzentrum“, eine 2020 gegründete neue

Abteilung des IT-DLZ, baute die Infrastruktur von mebis in diesem Jahr stark aus. Im Rahmen des Programms BayernCloud Schule steht den Lehrerinnen und Lehrern jetzt in einem ersten Schritt eine einheitliche E-Mail-Umgebung zur Verfügung.

Auch bei den BayernLabs hat sich wieder viel getan. Mit der ersten Online-Eröffnung des BayernLabs Dillingen a.d. Donau durch Finanz- und Heimatminister Füracker am 8. Februar 2021 wurde nun schon das zehnte von insgesamt 13 BayernLabs in Betrieb genommen. Darüber hinaus haben die Labs ein neues virtuelles Fortbildungsprogramm „BayernLab Online“ ins Leben gerufen. Mit diesem neuen Programm werden live über den YouTube-Kanal kostenlos zahlreiche spannende Online-Vorträge und -Workshops angeboten. Unter www.bayernlab.online informieren wir Sie laufend über geplante Veranstaltungen.



Präsident des LDBV Wolfgang Bauer © BVV

In den Sommermonaten Juni und Juli wurde im Rahmen der GNSS-Kampagne ganz Deutschland von den Landesvermessungsämtern der Bundesländer und dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) neu vermessen. 250 geodätische Grundnetzpunkte wurden vollständig überprüft. Das LDBV war mit sechs von insgesamt 37 Messtrupps beteiligt. Eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung, die ganz neue Erkenntnisse für Forschung und Praxis liefern wird.

Der BayernAtlas erhielt eine neue Funktion, die am 6. August 2021 am Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBv) in Neumarkt

i.d.OPf. von Finanz- und Heimatminister Albert Füracker freigeschaltet wurde. Mit der neuen Freizeitrouting-Funktion lassen sich im BayernAtlas einfach, schnell und kostenlos individuelle Wander- und Radrouten erstellen.

Last but not least wurde am 4. Oktober 2021 in Neustadt a.d. Aisch durch Finanz- und Heimatminister Albert Füracker die neue Dauerausstellung des Bayerischen Landesluftbildzentrums (BayLLZ) eröffnet. Das BayLLZ ist nun Ausstellung und Schatzkammer zugleich. Hier sind sowohl das Landesluftbildarchiv als zentrale Fundstelle für Luftbilddaufnahmen sowie die Luftbilddausstellung an einem Ort vereint. Die neue multimediale Dauerausstellung rund um das Thema Luftbild lädt auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Luftbildfotografie ein. Nähere Informationen zum BayLLZ finden Sie unter www.bayerisches-landesluftbildzentrum.de.

Ich danke Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit und hoffe, dass wir Ihnen im nächsten Jahr die Geobasisdaten der BVV wieder auf Veranstaltungen und Messen persönlich vorstellen dürfen.

Über die zahlreichen Neuerungen in der BVV informieren wir Sie weiterhin gerne in unserem Newsletter BVV aktuell. Darüber hinaus finden Sie auf unserer Website unter www.geodaten.bayern.de jederzeit alle aktuellen Meldungen über die neuesten Produkte und Dienstleistungen der Bayerischen Vermessungsverwaltung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022!

Wolfgang Bauer, Präsident des LDBV

Staatsminister Füracker eröffnet multimediale Ausstellung im Bayerischen Landesluftbildzentrum (BayLLZ)

Moderne Zeitreise durch die Geschichte der Luftbildfotografie in Neustadt a.d.Aisch



Von links nach rechts: MdL Hans Herold, Silvia Pertschi (Leiterin Landesluftbildzentrum), StM Albert Füracker, MdL Gabi Schmidt, Herbert Domaschka, Falco Weber, LDBV-Präsident Wolfgang Bauer © BVV

„Luftbilder sind eines der spannendsten und eindrucksvollsten Abbilder unserer Heimat. Sie sind Zeitzeugen, ermöglichen einen Blick in die Vergangenheit und zeigen Entwicklungen von Dörfern und Städten über Jahrzehnte. So bringen sie Zusammenhänge zum Vorschein, die erst durch den Blick von oben erkennbar werden. Das Luftbildzentrum mit der neuen Dauerausstellung ist eine Attraktion für die gesamte Region“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker anlässlich der Eröffnung der Ausstellung im Bayerischen Landesluftbildzentrum (BayLLZ) in Neustadt a.d.Aisch am 4. Oktober 2021. „Das Bayerische Landesluftbildarchiv ist mit über einer Million Luftbildern aus rund einem Jahrhundert das größte und umfassendste seiner Art in Deutschland! Und es wächst jedes Jahr weiter – jährlich werden rund 40 000 km² Luftbilder neu aufgenommen, das sind fast 60 % der Fläche Bayerns“, betonte Füracker.

Das Bayerische Landesluftbildzentrum ist nun Ausstellung und Schatzkammer zugleich. Hier sind sowohl das Landesluftbildarchiv als zentrale Fundstelle für Luftbildaufnahmen sowie die Luftbildausstellung an einem Ort vereint. Die neue multimediale Dauerausstellung rund um das Thema Luftbild lädt auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Luftbildfotografie ein. Tablets als Medien-Guide führen die Besucherinnen und Besucher durch die Räume und ergänzen die Eindrücke mit Texten, Bildern, Videos und Augmented Reality-Anwendungen. Ein besonderes Highlight ist die VR-Wall, die einen virtuellen Geländeflug im dreidimensionalen Raum ermöglicht. Interaktive Stationen machen Geschichte und Entstehung sowie die vielfältigen Anwendungsbereiche des Luftbilds erlebbar. Der Hauptraum der Ausstellung



Von links nach rechts: Silvia Pertschi (Leiterin Landesluftbildzentrum), StM Albert Füracker, MdL Hans Herold © BVV

ist im Stil einer Dunkelkammer gestaltet, das Herzstück ist ein kreisförmig verlaufendes beleuchtetes Luftbildpanorama.

Das Bayerische Landesluftbildzentrum ist gemeinsam mit dem BayernLab im sogenannten Brauhausareal in der Bamberger Straße 48 in Neustadt a.d.Aisch untergebracht. Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag, jeden ersten Samstag im Monat von 10:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Nähere Informationen zum BayLLZ finden Sie unter:
www.bayerisches-landesluftbildzentrum.de



Die Dunkelkammer und der Nukleus mit einer riesigen Luftbildkarte © Gerhard Hagen

News und aktuelle Themen finden Sie auch auf unserer Homepage!

www.ldbv.bayern.de

Baumaßnahmen für neue LDBV-Standorte in Windischeschenbach und Waldsassen beginnen

Staatsminister Füracker enthüllt 3D-Modell in Windischeschenbach und Bautafel in Waldsassen

Für die neuen Außenstellen des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) in Windischeschenbach („Digitale Landkarten Bayern“) und Waldsassen („Geo-Datenbank Bayern“) wird jetzt der nächste Schritt der Behördenverlagerung sichtbar. Die Baumaßnahmen für die neuen Dienstgebäude beginnen.

„Jetzt geht es los – der Umbau der denkmalgeschützten ‚Stützelvilla‘ und der Bau des Erweiterungsgebäudes können starten. Von hier aus werden künftig digitale Landkarten unserer Vermessungsverwaltung für ganz Bayern produziert“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker anlässlich der Enthüllung eines 3D-Modells der Stützelvilla mit dem zu errichtenden Neubau in Windischeschenbach am 7. Oktober 2021. Im Anschluss an diesen Termin enthüllte der Finanz- und Heimatminister die Bautafel zur Errichtung des neuen Dienstgebäudes in Waldsassen. Die beiden neuen Standorte bilden ein Kompetenzzentrum der amtlichen Kartographie in Bayern sowie ein Aus- und Fortbildungszentrum für das LDBV.

In Windischeschenbach begannen im Oktober die Abbruchmaßnahmen des alten Gebäudes auf dem staatseigenen Grundstück der Stützelvilla. Mit dem Bau des neuen Dienstgebäudes wird im Frühjahr 2022 begonnen.



Von links nach rechts: MdL Tobias Reiß, Architekt Peter Kuchenreuther, Waldsassens Bürgermeister Bernd Sommer, StM Albert Füracker, Landrat Roland Grillmeier, LDBV-Vizepräsident Ferdinand Roßmeier © StMFH



Von links nach rechts: MdL Tobias Reiß, Windischeschenbachs Bürgermeister Karlheinz Budnik, Landrat Andreas Meier, StM Albert Füracker und LDBV-Vizepräsident Ferdinand Roßmeier bei der Enthüllung des 3D-Modells der Stützelvilla © BVV

Das Bauzeitende ist für 2024 geplant. Die Sanierung der Stützelvilla beginnt im Winter. Der Freistaat Bayern investiert hier insgesamt 19,3 Millionen Euro. Der neue Standort des LDBV in Windischeschenbach soll künftig ca. 60 Arbeitsplätze bieten. Momentan sind dort bereits 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

In Waldsassen sind die Abbrucharbeiten für das auf dem staatseigenen Grundstück in der Egerer Straße 28 noch bestehende alte Gebäude bereits weit vorangeschritten. Der Start für den Bau des neuen barrierefreien und energieeffizienten Dienstgebäudes ist voraussichtlich im Frühjahr 2022. Der Freistaat Bayern investiert hier ca. 16,3 Millionen Euro. Das Bauzeitende ist auch in Waldsassen für 2024 geplant. Die neue Außenstelle des LDBV in Waldsassen soll künftig Arbeitsplätze für 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten. 51 Stellen sind bereits besetzt.

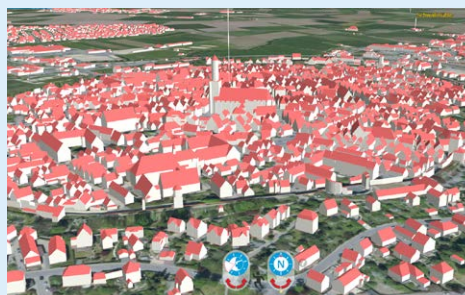
Den Stand der Baumaßnahmen in Waldsassen können Sie mit einer Baustellen-Kamera mitverfolgen. Die Live-Bilder, die Sie im Internet unter <https://www.ldbv.bayern.de/ueberuns/behordenverlagerung.html> sehen können, werden alle 15 Minuten aktualisiert.

Ab sofort sind im LoD2-Stadtmodell auch Stadtmauern verfügbar

Level of Detail 2-Stadtmodelle (LoD2) werden normalerweise mit Gebäudemodellen gleichgesetzt. Spätestens seit den Beschlüssen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV) über einen „ALKIS-ATKIS-übergreifenden Grunddatenbestand für 3D-Gebäudemodelle“ ist jedoch deutlich geworden, dass zu einem Stadtmodell nicht nur Gebäude, sondern auch andere bauliche Anlagen gehören. Deswegen kamen seit 2020 Brücken, Staumauern, Wehre, Kammerschleusen, Einhausungen und Schutzgalerien zum LoD2-Datenbestand hinzu.

Der Datenbestand enthält neben Stadt- und Schlossmauern insbesondere auch historische Mauern, die keinen Bezug zur aktuellen Siedlungsstruktur haben, aber gemäß den Modellie-

rungsregeln des Digitalen Landschaftsmodells des „Amtlich Topographisch-Kartographischen Informationssystems“ (ATKIS-Basis-DLM) von geschichtlicher Bedeutung sind. Die historischen Mauern sind ab sofort als LoD2-Objekte verfügbar und im [BayernAtlas](#) sichtbar.



Alle LoD2-Modelle führen neben vielen anderen Attributen auch die eindeutige Referenz zum Ursprungsobjekt aus ALKIS oder ATKIS. Auf diese Weise können die Nutzerinnen und Nutzer die für die jeweilige Aufgabenstellung nötigen Analysen durchführen.



Bild links: Nördlingen im BayernAtlas vor der Aktualisierung, Bild rechts: Nördlingen im BayernAtlas nach der Aktualisierung © BVV

Brauereien in Bayern

Geomatik-Auszubildende erstellten im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem Bayerischen Brauerbund e.V. eine besondere Landkarte



Von links nach rechts: Anna Waldherr (Ausbildungsleiterin), Marlen Kaminski (LDBV), Sarah Jäger (Bayerische Bierkönigin), Georg Schneider (Präsident Bayerischer Brauerbund e.V.), Theresa Greger (ehem. Auszubildende), Dr. Lothar Ebbertz (Hauptgeschäftsführer Bayerischer Brauerbund e.V.), Janine Bodner (ehem. Auszubildende), Wolfgang Bauer (LDBV Präsident), Lukas Pschierer (ehem. Auszubildender), Sebastian Helgath (LDBV), Karsten Friedrich (ehem. Auszubildender) © BVV

Über 650 Brauereien gibt es in ganz Bayern. Doch wo sind sie angesiedelt und wie ist die regionale Verteilung? Um das schnell und einfach herauszufinden, sah der Bayerische Brauerbund e.V. den Bedarf für eine spezielle Karte zur übersichtlichen Darstellung seiner Brauereien in Bayern. So entstand die gemeinsame Idee, diese Karte im Rahmen eines Auszubildenden-Projekts am Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) zu erstellen.

Vier Geomatik-Auszubildende des Einstellungsjahrgangs 2018 erhielten daraufhin die Möglichkeit, an einem realitätsnahen Projekt zu arbeiten und ihre Kenntnisse der Fachsoftware praxisnah zu vertiefen. Ihre Aufgabe war es, in Kooperation mit dem Bayerischen Brauerbund e.V. eine Karte zu gestalten, auf der sämtliche Mitgliedsbrauereien schnell und einfach zu finden sind. Dazu wurden die amtlichen Geodaten mit den Fachdaten des Brauerbundes kombiniert, zum Thema passend ausgedünnt sowie farblich und grafisch angepasst.

Die Gestaltung des Kartencovers, der Entwurf der Signaturen sowie die weitere grafische Aufbereitung lag ebenfalls in der Hand der Auszubildenden, denen es viel Spaß machte, ihre Kreativität und ihre Fähigkeiten einzubringen.

Die fertige Karte mit dem Titel „Brauereien in Bayern“ zeigt in Form von kleinen Bierkrug-Symbolen auf einen Blick, wo sich die Mitgliedsbrauereien in Bayern befinden. Zusätzlich sind auf diesem

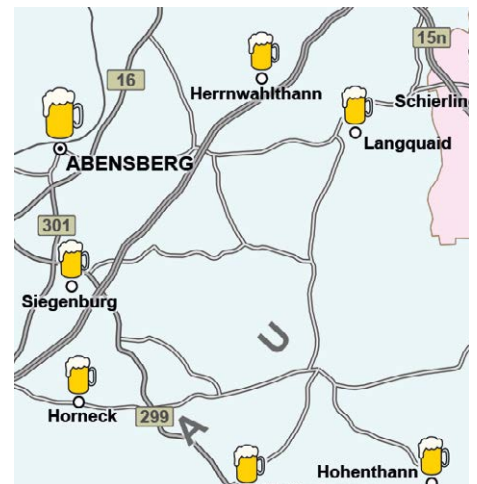


Ausschnitt des Kartencovers © BVV

Kartenblatt drei kleine „Nebenkarten“ abgebildet, in denen die „Bier-Ballungsräume“ vorgestellt werden. Auf der Rückseite der Karte sind die Adressen der einzelnen Brauereien zusammengestellt und nach Regierungsbezirken sortiert. Mithilfe eines Suchgitters können die Brauereien schnell auf der Karte entdeckt werden.

Die Karte im Maßstab 1:500 000 wurde im LDBV gedruckt und an den Bayerischen Brauerbund e.V. übergeben. Besonders freuten sich die jungen Nachwuchskräfte über die Einladung des Bayerischen Brauerbundes e.V. in ein Münchner Brauhaus zum Abschluss des Projekts. Im Beisein der Bayerischen Bierkönigin würdigten Wolfgang Bauer, Präsident des LDBV, und Georg Schneider, Präsident des Bayerischen Brauerbundes e.V., die Kooperation der beiden Institutionen.

Dieses Projekt führt die beiden Kooperationspartner der BR-Radltour, LDBV und Bayerischer Brauerbund e.V., auch jenseits der Strecke zusammen und hält die Vorfreude auf die Tour 2022 aufrecht.

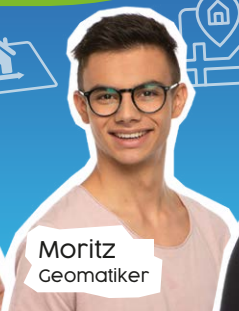


Ausschnitt aus der Karte „Brauereien in Bayern“ © BVV

Traumberuf Bayern-Insider! #keinbisschenvermessen



Lea
Kataster-
technikerin



Moritz
Geomatiker



Hanna
Duale Studentin
Vermessung



Florian
Dualer
Student IT

Außergewöhnliche
Ausbildungsberufe,
duale Studiengänge und
Berufseinstiegsmöglichkeiten
mit Zukunft.



www.bayern-insider.de

Chancengleichheit ist die Grundlage
unserer Personalarbeit!

Vorstellung des westlichsten Punkts in Bayern

Digitalministerin Judith Gerlach enthüllt Infotafel

Am Freitag, den 22. Oktober 2021, wurde der westlichste Punkt Bayerns in Karlstein am Main, Ortsteil Großwelzheim, vorgestellt. Der Grenzpunkt zum Nachbarland Hessen befindet sich mitten im Flusslauf des Mains. Jetzt wurde am Mainufer die zugehörige Infotafel aufgestellt. Zu deren Enthüllung gab es hohen Besuch. Neben Peter Kreß, Bürgermeister der Gemeinde Karlstein war die Bayerische Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach angereist.

Bayerns Finanz- und Heimatminister Albert Füracker sagte anlässlich der Vorstellung des Grenzpunkts: „Unsere Vermessungsverwaltung ist kompetenter Ansprechpartner, wenn es um die Vermessung der Grundstücks- und Landesgrenzen des Freistaats Bayern geht. Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung hat den westlichsten Punkt Bayerns gemeinsam mit unseren hessischen Nachbarn nun erstmals präzise bestimmt.“

Die Infotafel informiert über den Grenzpunkt sowie über dessen Geschichte. So markiert der Flusslauf des Mains bereits seit dem Münchner Vertrag vom 14. April 1816 die Landesgrenze zwischen dem damaligen Großherzogtum Hessen und dem Königreich Bayern. Der Main wird jedoch nicht nur als Grenze gesehen, sondern er steht durch die Schifffahrt auch für eine florierende Wirtschaft.



Enthüllung der Infotafel (v. l. n. r.): MR Dr. Michael Stockwald (StMFH), LVD Wolfgang Reindl (ADBV AB), StMin Judith Gerlach, Bürgermeister Peter Kreß (Gemeinde Karlstein a.Main), LDBV-Präsident Wolfgang Bauer © StMD

Neuerscheinungen Topographische Karten

Ab sofort im Buchhandel erhältlich
Neue Kartenblätter der **ATK25:**

- A05 Fladungen
- A06 Mellrichstadt
- B04 Bad Brückenau
- B05 Bischofsheim i.d.Rhön
- E01 Erlenbach a.Main
- K08 Donauwörth
- L08 Wertingen
- M08 Augsburg
- N08 Königsbrunn
- P14 Bad Endorf
- Q14 Aschau i.Chiemgau
- Q15 Reit im Winkl
- R08 Füssen
- S09 Zugspitze

Neue Kartenblätter der **UK50:**

- 3 Coburger Land
Oberes Maintal
Bamberg

VERKAUFSPREIS: € 8,70

Termine LDBV und ÄDBV

Klicken Sie den Button um zum
Veranstaltungskalender zu gelangen

Termine BayernLab

Klicken Sie den Button um zum
Veranstaltungskalender zu gelangen

Neues BayernLab Online-Programm

Es ist Dezember, es ist eisig und kalt – der Übergang in die „dunkle Jahreszeit“ ist endgültig vollzogen. Am liebsten macht man es sich mit einer Tasse Tee in der Hand und der passenden Unterhaltung auf dem Laptop zu Hause gemütlich. BayernLab Online hat hierfür wieder spannende Livestreams im Angebot.

Viele Online-Vorträge und -Workshops für Dezember und Januar sind bereits auf unserer Homepage (<http://bayernlab.online>) und auf Facebook (<https://www.facebook.com/BayernLabOnline>) gelistet.

Über Eveeno können Sie sich für die Vorträge anmelden: <https://s.bayern.de/BLO-Anmeldung>

BayernLab
Online

IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung -
Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4
80538 München

Ansprechpartner:
Ulrike Schulz-Rostock
Matthias Stolz

Tel.: (089) 2129 1000
Fax.: (089) 2129 1324

pressestelle@ldbv.bayern.de
www.geodaten.bayern.de

USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

KUNDENSERVICE

Servicestelle der BVV

Tel.: (089) 2129 1111
Fax.: (089) 2129 1113

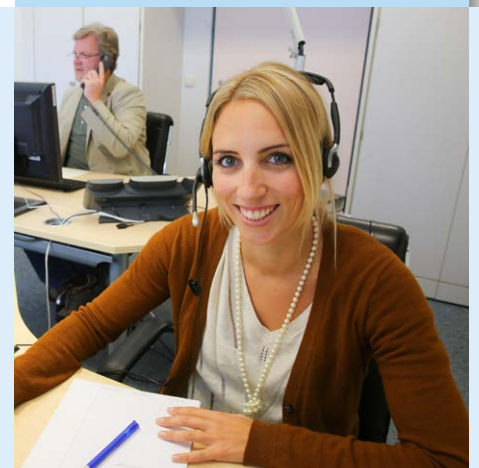
Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

service@geodaten.bayern.de

SOCIAL MEDIA

Instagram: [ldbv.bayern](https://www.instagram.com/ldbv.bayern)

Youtube: [ldbv](https://www.youtube.com/ldbv)



Kundenservice © BVV